

Gottesdienst am Israelsonntag (13. August 2023) in der Nordkirche

Liturg/in: Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Liturg/in: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.

Wochenspruch: „Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!“ (Ps 33,12)

Begrüßung: Mit diesem Vers aus dem 33. Psalm grüße ich Sie/Euch herzlich in diesem Gottesdienst. Heute, am 10. Sonntag nach dem Trinitatisfest, feiert die evangelische Kirche den Israelsonntag. Mit „Israel“ ist dabei nicht der heutige Staat gemeint, sondern das Volk Israel, das jüdische Volk auf der ganzen Welt. Wir wollen heute darüber nachdenken, wie der christliche Glaube aus den Schriften Israels entstanden ist und wie sie ihn geformt haben. Wir wollen davon singen, wie die von Israel überlieferten Schriften die Welt bereichern durch die Gebote, die Orientierung an Recht und Gerechtigkeit, die Vision eines allumspannenden Friedens und das Vertrauen auf einen Gott, zu dem man rufen kann wie ein Kind zu Vater und Mutter. Nun preiset alle, Gottes Barmherzigkeit!

1. Lied: EG 502 „Nun preiset alle, Gottes Barmherzigkeit“

Alternativ: EG 452 „Er weckt mich alle Morgen“
EG 456 „Vom Aufgang der Sonne“ (Kanon)

Psalm 146: EG 757 Gemeinde und Liturg/in im Wechsel
(*abweichend vom vorgeschlagenen Psalm 122*)

Gemeinde: Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele! / Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingem, solange ich bin.

Liturg/in: Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

Gemeinde: Denn des Menschen Geist muss davon, / und er muss wieder zu Erde werden; dann sind verloren alle seine Pläne.

Liturg/in: Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was darinnen ist;

Liturg/in: der Treue hält ewiglich, / der Recht schafft denen, die Gewalt leiden, der die Hungrigen speist.

Gemeinde: Der HERR macht die Gefangenen frei. Der HERR macht die Blinden sehend.

Liturg/in: Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HERR liebt die Gerechten.

Gemeinde: Der HERR behütet die Fremdlinge / und erhält Waisen und Witwen; aber die Gottlosen führt er in die Irre.

Liturg/in: Der HERR ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

Alle: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Liturg/in: Nimm uns ab, was uns belastet, guter Gott! Hilf uns, wo wir uns nicht zu helfen
wissen, mach uns frei vom Kreisen um uns selbst. Öffne Herzen und Augen für deine
Welt. Hab Erbarmen mit uns und aller Kreatur. Wir rufen zu dir:

Gemeinde: **EG 178.9 (Kyrie, dreistimmig)**

Gebet: Du Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, Leas und Rahels. Durch Jesus Christus, der dir
so nahe war wie ein Sohn, nennen wir dich Vater. Wir danken dir, dass du dein Volk
Israel erhalten hast, dass die Kinder Israel leben, dem Vernichtungswillen von
Jahrhunderten zum Trotz. Wir danken Dir für die Worte der Schrift, die das jüdische
Volk bewahrt hat, und die Menschen auf der ganzen Welt und zu allen Zeiten
getröstet, geleitet, herausgefordert und begeistert haben.
Nimm uns an der Hand, wenn wir einwandern in die Welt der Bibel an der Seite
deines Volkes. Lass uns gemeinsam das gute Leben suchen.

Gemeinde: Amen!

2. Lied: **EG 302 „Du, meine Seele, singe“**

alternativ: [Mi Ha Isch](#) (hebräisches Lied, leicht zu lernen, siehe [Extrablatt](#))

Spiritual [When Israel was in Egypts Land](#)

EG 290 „Nun danket Gott, erhebt und preiset“ (Wochenlied)

EG 295 „Wohl denen, die da wandeln“

Evangelium: Mk 12,28-34

28 Und es trat zu ihm einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie
miteinander stritten. Als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn:
Welches ist das höchste Gebot von allen? 29 Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist
das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, 30 und du sollst den Herrn,
deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und
mit all deiner Kraft« (5. Mose 6,4-5). 31 Das andre ist dies: »Du sollst deinen
Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer
als diese.

32 Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Ja, Meister, du hast recht geredet! Er ist
einer, und ist kein anderer außer ihm; 33 und ihn lieben von ganzem Herzen, von
ganzem Gemüt und mit aller Kraft, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist
mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer. 34 Da Jesus sah, dass er verständig
antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand
wagte mehr, ihn zu fragen.

3. Lied **Glaubensbekenntnis nach der Melodie von EG 184** - Text von Gerhard Bauer

1. Wir glauben: Gott ist in der Welt / der Leben gibt und Treue hält.
Er fütgt das All und trägt die Zeit / Erbarmen bis in Ewigkeit.

2. Wir glauben: Gott hat ihn erwählt / den Juden Jesus für die Welt.
Der schrie am Kreuz nach seinem Gott / der sich verbirgt in Not und Tod.

3. Wir glauben, Gottes Schöpfermacht / hat Leben neu ans Licht gebracht,
denn alles, was der Glaube sieht / Spricht seine Sprache, singt sein Lied.

4. Wir glauben, Gott wirkt durch den Geist / was Jesu Taufe uns verheißt:
Umkehr aus der verwirkten Zeit / Und Trachten nach Gerechtigkeit.

5. Wir glauben: Gott ruft durch die Schrift / Das Wort, das unser Leben trifft.
Das Abendmahl mit Brot und Wein / Lädt Hungrige zur Hoffnung ein.

6. Wenn unser Leben Antwort gibt / darauf, dass Gott die Welt geliebt,
wächst Gottes Volk in dieser Zeit / und Weggenossen sind nicht weit.

Predigttext: 5. Mose 4,5-20

Sieh, ich habe euch gelehrt Gebote und Rechte, wie mir der Herr, mein Gott, geboten hat, dass ihr danach tun sollt im Lande, in das ihr kommen werdet, um es einzunehmen.

So haltet sie nun und tut sie! Denn darin zeigt sich den Völkern eure Weisheit und euer Verstand. Wenn sie alle diese Gebote hören werden, dann müssen sie sagen: Was für weise und verständige Leute sind das, ein herrliches Volk!

Denn wo ist so ein herrliches Volk, dem Götter so nahe sind wie uns der Herr, unser Gott, sooft wir ihn anrufen?

Und wo ist so ein großes Volk, das so gerechte Ordnungen und Gebote hat wie dies ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege?

Hüte dich nur und bewahre deine Seele gut, dass du nicht vergisst, was deine Augen gesehen haben, und dass es nicht aus deinem Herzen kommt dein ganzes Leben lang. Und du sollst deinen Kindern und Kindeskindern kundtun den Tag, da du vor dem Herrn, deinem Gott, standest an dem Berge Horeb, als der Herr zu mir sagte: Versammle mir das Volk, dass ich sie meine Worte hören lasse und sie mich fürchten lernen alle Tage ihres Lebens auf Erden und ihre Kinder lehren.

Da tratet ihr herzu und standet unten an dem Berge; der Berg aber stand in Flammen bis in den Himmel hinein, und da war Finsternis, Wolken und Dunkel.

Und der Herr redete mit euch mitten aus dem Feuer. Den Klang der Worte hörte ihr, aber ihr saht keine Gestalt, nur eine Stimme war da.

Und er verkündigte euch seinen Bund, den er euch gebot zu halten, nämlich die Zehn Worte, und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.

Und der Herr gebot mir zur selben Zeit, euch Gebote und Rechte zu lehren, dass ihr danach tun sollt in dem Lande, in das ihr zieht, es einzunehmen.

So hütet euch um eures Lebens willen – denn ihr habt keine Gestalt gesehen an dem Tage, da der Herr mit euch redete aus dem Feuer auf dem Berge Horeb –

dass ihr euch nicht versündigt und euch irgendein Bildnis macht, das gleich sei einem Mann oder einer Frau, einem Tier auf dem Land oder Vogel unter dem Himmel, dem Gewürm auf der Erde oder einem Fisch im Wasser unter der Erde.

Hebe auch nicht deine Augen auf zum Himmel, dass du die Sonne sehest und den Mond und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, und fallest ab und betest sie an und dienest denen, die der Herr, dein Gott, zugewiesen hat allen Völkern unter dem ganzen Himmel.

Euch aber hat der Herr angenommen und aus dem Schmelzofen, nämlich aus Ägypten, geführt, dass ihr sein Erbvolk sein sollt, wie ihr es jetzt seid.

Predigt (siehe Extrablatt: „Gedanken zum Predigttext“)

4. Lied: EG 263 „Sonne der Gerechtigkeit“ [Einsammeln der Kollekte]

alternativ: EG 272 „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“

EG 295 „Wohl denen, die da wandeln“

EG 182,1-4 „Halleluja. Suchet zuerst“

Fürbitten: Guter Gott, wir bitten dich für unsere Welt: Erhalte sie! Erhalte die Menschen, die hungern müssen, die Gewalt erleiden, die sich nicht retten können vor Hitze und Feuer, die kein Wasser zum Trinken haben, die bedroht werden an Leib und Leben, die sich verloren fühlen in der Fremde oder einsam in ihrer Heimat. Ermutige alle, die ihnen beistehen.

Erhalte das Licht des Tages und die Dunkelheit der Nacht!
Erhalte Baum und Feld, Pflanze und Tier, Wasser und Luft.

Führ uns aus unseren Ängsten um die Zukunft. Lass uns frei werden, unsere Welt mit Liebe zu sehen und einzutreten für Freiheit, Recht und Würde jedes Einzelnen. Bleib bei uns auf diesem Weg und leite uns.

Und, o Gott, lass Frieden werden auf der ganzen Welt!

All unsere Gedanken legen wir in die Worte, die wir von Jesus aus Nazareth gehört haben:

Alle: **Vater Unser**

Liturg/in: Gehet hin im Frieden des Herrn.

Gemeinde: Gott sei ewiglich Dank.

Liturg/in: Segen

Gemeinde: AMEN

5. Lied: EG 258 „Zieht in Frieden eure Pfade“

alternativ: EG 331, 1 + 9-11 „Großer Gott, wir loben dich“

EG 281, 3 „Anbetung, Ehre, Dank und Ruhm“

Ich schlage vor, den Gottesdienst mit ein oder zwei hebräischen Liedern ([Extrablatt](#)) zu gestalten, die sich relativ leicht singen lassen. Ich habe sie aus dem vorzüglichen Liederbuch ASCHIRA kopiert, das man [hier](#) für Euro 10 bestellen kann: www.aschira.de.

Lied: [Mi Ha Isch](#) (chassidisch, nach Ps. 34, 13-15)

Mi ha'ish / Hachafetz chayim
Ohev yamim / Lir'ot tov
Netzor leshoncha meira
Us'fatecha midaber mirma
Sur meira Va'asei tov
Bakesh shalom Verodfeihu

Wer ist der Mensch, der Lust hat am
Leben,
Tage liebt Gutes zu sehen?
Bewahre deine Zunge vor Bösem,
deine Lippen vor'm Trugreden,
Lass ab vom Bösen, tu Gutes,
suche Frieden, jage ihm nach!

Hanna Lehming, Hamburg, 25.7.2023 | E-Mail: h.lehming@nordkirche-weltweit.de